

---

# Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirchengemeinde „Waldschönbronn“

*für die Ortsgemeinden Waldenbuch, Schönaich und Steinenbronn*

---

2019



Ich bin reich

... an Glaubenserfahrung, von der ich  
in allen meinen Lebensbereichen profitiere.

Neuapostolische Kirche  
[www.nak.org](http://www.nak.org)



Mai

## INHALT

Seite 2 Termine / Gemeindeinfo

Seite 3 Bibelworte

Seite 4 Wenn ein Gesangbuch erzählen könnte...

Seite 5 Zum Nachdenken / Zitate

Seite 6 Glaube: Wenn die Sprache uns verrät

Seite 8 Impuls 5/2019

# Gemeinde Steinenbronn

Gemeindeinfo *Mai* 2019

Ortsgemeinden Waldenbuch, Schönaich und Steinenbronn



| Datum | Zeit   | Veranstaltung  |
|-------|--------|--|
| Do    | 02.05. | 20:00 <b>Gottesdienst</b> in Dettenhausen<br>20:00 Fresh-up für Jugend in Altbach  |
| Fr    | 03.05. | 17:00 MuKi in Möhringen<br>19:00 Stunde der Kirchenmusik in Metzingen  |
| Sa    | 04.05. | 14:00 Hochzeit Lisa und Nino in Möhringen  |
| So    | 05.05. | 08:15 <b>Aufbau Saal</b> im im Bürgerhaus Steinenbronn<br>09:30 <b>Schönbuch-Gottesdienst</b> im Bürgerhaus Steinenbronn<br>Nach dem Gottesdienst „Ständerling“ zum gem. Austausch |
| Mo    | 06.05. | 15:00 Seniorenkaffee (siehe Aushang)   |
| Di    | 07.05. | 20:00 Jugendchorprobe im Forum Fasanenhof  |
| Mi    | 08.05. | 20:00 <b>Gottesdienst</b> in Dettenhausen  |
| Fr    | 10.05. | 20:00 Regionalorchesterprobe in Berkheim   |
| Sa    | 11.05. | 09:30 Religionsunterricht in Steinenbronn  |
| So    | 12.05. | 09:15 Singkreis im kl. Saal, mit allen die Spaß am Singen haben<br>09:30 <b>Gottesdienst, Vor, und Sonntagschule</b>   |
| Mo    | 13.05. | 20:00 Jugendzusammenkunft im Forum Fasanenhof  |
| Di    | 14.05. | 10:45 60-Plus-Ausflug (siehe Aushang)<br>20:00 Chorprobe   |
| Mi    | 15.05. | 20:00 <b>Gottesdienst</b> in Dettenhausen  |
| Fr    | 17.05. | 20:00 Regionalorchesterprobe in Kirchheim  |
| Sa    | 18.05. | 10:00 Kids aktiv – siehe Aushang   |
| So    | 19.05. | 09:15 Singkreis im kl. Saal, mit allen die Spaß am Singen haben<br>09:30 <b>Gottesdienst, Vor, und Sonntagschule</b>   |
| Mo    | 20.05. | 20:00 Männerchorprobe in Plochingen  |
| Di    | 21.05. | 20:00 Schönbuch Chorprobe in Dettenhausen<br>19:30 Sprechstunde Bezirksvorsteher in Neuhausen<br>telefonische Voranmeldung unter 0711 6875018                                      |
| Mi    | 22.05. | 20:00 <b>Gottesdienst</b> in Dettenhausen  |
| Do    | 23.05. | 18:30 Trauergesprächskreis in Bonlanden  |
| Fr    | 24.05. | 19:00 erster gem. Konfirmandenunterricht für 2020 in Neuhausen   |
| So    | 26.05. | 09:30 <b>Gottesdienst</b> mit <b>Hi Foerg</b> (Vorsteheraustausch mit ES-Mitte)<br>10:45 Chorprobe   |
| Do    | 30.05. | 09:15 Singkreis im kl. Saal, mit allen die Spaß am Singen haben<br>09:30 <b>Himmelfahrt - Gottesdienst, Vor, und Sonntagschule</b>   |
| So    | 02.06. | 09:30 <b>Gottesdienst</b> in Weil im Schönbuch   |

Änderungen sind möglich und werden möglichst zeitnah bekanntgegeben!  
Thomas Oßwald; Mail: [th.osw@web.de](mailto:th.osw@web.de); Tel: 07158/7301; Mobil: 0171-8732117;  
Weitere Infos unter: <https://www.nak-esslingen-degerloch.de/steinenbronn>

## 02. Mai

### Auf Jesus hören

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Offenbarung 3,20

## 05. Mai

### Sichtbar und Unsichtbar

Denn in ihm [Jesus Christus] ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Kolosser 1,16

## 08. April

### Aufrichtigkeit

Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen.

Sprüche 2,7

## 12. Mai

### Jesus ist Herr des Lebens

Das sagte er, und danach spricht er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft, aber ich gehe hin, dass ich ihn aufwecke.

Johannes 11,11

## 15. Mai

### Christus tröstet

Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.

Lukas 24,27

## 19. Mai

### Glauben heißt dem Herrn vertrauen

Und sie stiegen in das Boot und der Wind legte sich.

Matthäus 14,32

## 22. Mai

### Vertrauen in Gott

Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!

Psalm 84,13

## 26. Mai

### Das Brot des Lebens

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch – für das Leben der Welt.

Johannes 6,51

## 30. Mai, Himmelfahrt

### Das Haupt ist im Himmel

Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Johannes 12,32

Bibellesung: Mk 16,14–19

## Jugendgottesdienst

### Verwandlung unseres Leibes

Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.

Philipper 3,20.21

### Wenn ein Gesangbuch erzählen könnte...

“Ich erinnere mich noch gut, wie ich im Jahr 2005 zusammen mit vielen Brüdern und Schwestern von mir in die Gemeinde kam. Der Gemeindevorsteher packte mich aus meiner Folie aus und fing sofort an, in mir zu blättern. Er war wohl so gespannt, was ich für Veränderungen in die Gemeinde bringen würde. Und dann bekam ich einen Gemeindestempel. Ich war so glücklich! Ich war damit offiziell Teil der Gemeinde. Und ich bekam direkt eine wichtige Aufgabe. Ich wurde auserwählt als Altargesangbuch und durfte damit ab sofort dem jeweiligen Prediger im Gottesdienst dienen. Dieser Aufgabe kam ich viele Jahre lang nach und habe unzählig viele Gottesdienste erlebt. Gewöhnliche vielleicht auch mal langweilige Gottesdienste, aber auch ganz spannende und fesselnde Gottesdienste. Traurige Gottesdienste, wenn z.B. ein Gemeindeglied verstorben war, aber auch ganz fröhliche Gottesdienste, z.B. bei Hochzeiten oder Taufen.

So habe ich viel erlebt in dieser Zeit und der stete Dienst, hat seine Spuren an mir hinterlassen. Ein paar Seiten sind leicht eingerissen, das Einlegebändchen ist ganz zerfrant. Und so wurde meine Aufgabe als Altargesangbuch durch ein ganz neues Buch ersetzt. Zuerst war ich etwas traurig, aber nicht lange. Denn manchmal kommt die Zeit, da man auch mal die Jüngeren ran lassen muss und auch ihnen Aufgaben anvertrauen darf. Ich durfte weiter Teil der Gemeinde sein, und diente jetzt nicht nur dem Prediger, sondern allen in der Gemeinde. So ging ich von Hand zu Hand und lernte jedes Gemeindeglied besser kennen. Manchmal wurde ich sogar versehentlich mitgenommen, und konnte so auch mal sehen, in welchen einfachen Verhältnissen manche Gemeindeglieder leben, und wie liebevoll sie zu Hause miteinander umgehen. Ich habe mich aber auch jedes Mal wieder gefreut, wenn ich wieder zurück in meine Gemeinde gekommen bin. Eine traurige Zeit habe ich erlebt, als bekannt gegeben wurde, dass unsere schöne Gemeinde geschlossen werden würde. Viele Gemeindeglieder und auch ich waren verunsichert. Wie soll es nur weitergehen? Wird man mich in der neuen Gemeinde noch brauchen? Es war eine schwere Zeit. Doch die Gemeindeglieder der neuen Gemeinde haben uns alle ganz lieb aufgenommen und gaben sich viel Mühe, dass wir schnell Teil der neuen Gemeinde wurden, und ich bekam sogar einen neuen Stempel.

Einmal hab ich auch Urlaub gemacht. Ein Gemeindeglied hat mich mit in eine Urlaubsgemeinde an der Nordsee mitgenommen. Das war sooooo schön dort! Und vermutlich, weil es mir dort so gut gefallen hat, hat das Gemeindeglied mich dort vergessen. Und ich blieb viele Wochen dort und lernte viele Gemeindeglieder und Urlauber dort kennen. Aber etwas Heimweh hatte ich auch. Eines Tages sah Jemand aus der Urlaubsgemeinde meinen Stempel und stellte fest, dass ich gar nicht in die Gemeinde gehörte. Und so nahm er mich mit nach Hause, legte mich in einen Karton, und dann wurde es ganz dunkel und ich spürte, wie sich alles bewegte. So ähnlich muss es Jona im Bauch des Fisches gegangen sein, vom dem ich einmal in einem tollen Kindergottesdienst gehört hatte. Nach 3 Tagen wurde der Karton geöffnet, und ich habe mich riesig gefreut. Ich lag plötzlich wieder in der Hand meines Vorstehers. Und auch er hat sich gefreut, mich wiederzusehen. Gleich am nächsten Sonntag nahm er mich wieder mit in die Gemeinde, und er predigte ganz wunderbar von verlorenen und wiedergefundenen Dingen. Die Jahre sind nicht spurlos an mir vorüber gegangen, aber bis heute bin ich Teil der Gemeinde und versehe nach wie vor meinen Dienst. Ich habe Viele kommen und gehen sehen. Ich habe schönen und weniger schönen Gesang gehört. Ich habe traurige und fröhliche Augenblicke miterlebt. Aber eines habe ich dabei immer wieder gespürt. Da, wo sich Menschen Gott zuwenden und zu ihm beten und für ihn singen, da ist man in guten Händen.

*Unbekannt*

### Wie das Wunder geschah

An der Theologischen Fakultät der berühmten Universität von Oxford wurden vor langer Zeit in den Examensarbeiten die Wundergeschichten aus dem Johannesevangelium bearbeitet. Die angehenden Theologen sollten über die Bedeutung des Wunders auf der Hochzeit zu Kana schreiben, auf der Jesus so viel Wasser in allerbesten Wein verwandelt hatte.

Vier Stunden hatten die Studenten Zeit und alle schrieben eifrig Seite um Seite, was sie über diese Wundertat für Einsichten und Erkenntnisse gewonnen hatten. Nur ein Student saß bis zuletzt regungslos da, sinnierte vor sich hin und hatte noch kein einziges Wort zu Papier gebracht.

Der Professor mahnte ihn, er möchte, als es Zeit zum Abgeben war, doch wenigstens etwas schreiben. Der junge Theologe nahm seinen Federhalter und schrieb den einen Satz:

„Das Wasser des Gesetzes erkannte Jesus, den Heiland, wurde rot vor Liebe und verwandelte sich in den Wein der Freude!“

Ihr Herz soll fröhlich werden wie vom Wein; ihre Söhne sollen's sehen und sich freuen, ihr Herz soll fröhlich sein über den Herrn. Ich will sie locken und sie sammeln, denn ich will sie erlösen! Sacharja 10,7f

Das wunderbarste an Wundern ist, dass sie manchmal wirklich geschehen.

Gilbert Keith Chesterton

### Zitate:

- Die Heilige Wassertaufe oder die Konfirmation sind nicht nur private Familienangelegenheiten, sondern Feste des Glaubens und eine Freude für die ganze Gemeinde. *Jean-Luc Schneider*
- Jesus ist in den Himmel aufgefahren, nicht im All verschwunden. Er sitzt zur Rechten Gottes und vertritt uns. *Jean-Luc Schneider*
- Wir sind gut beraten, wenn bei unseren Entscheidungen die Liebe stets das tragende Element ist. *Jürg Zbinden*
- Wenn wir den Herrn um Wegweisung bitten, gibt er uns nicht einfach eine Landkarte – er reicht uns seine Hand und führt uns. *Jürg Zbinden*
- Wir brauchen die Gemeinde, damit die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi nicht verloren geht. *Rüdiger Krause*
- „Ihr seid das Salz der Erde“ – eine Eigenschaft von Salz ist, dass es durstig macht. Es ist unsere Aufgabe, andere auf das Evangelium hin „durstig“ zu machen, Verlangen danach zu wecken. *Michael Ehrlich*
- Quelle: <https://neuapostolisch.de/>

### Wenn die Sprache uns verrät

Jesus war verhaftet worden und wurde vor den Hohen Rat gestellt. Draußen im Hof wartete Petrus. Eine Frau erkennt ihn und gibt zu Protokoll, dass seine Sprache ihn verraten habe. Welche Sprache sprechen wir?

„Unsere Sprache soll von unserem geistlichen Reichtum zeugen“, ermunterte Stammapostel Jean-Luc Schneider die Gemeinde in Cape Coast, Ghana. Seine Predigt im Gottesdienst in der dortigen Gemeinde am 27. Januar 2019 baute auf dem Bibelwort aus Lukas 6,45: „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein böser bringt Böses hervor aus dem bösen. Denn was das Herz voll ist, des geht der Mund über.“

Ein bekanntes Wort, fast schon ein Sprichwort und doch häufig überhört. Für die Gemeinde heute heiße das, dass sich geistlicher Reichtum auch in Worten widerspiegeln muss, so der Stammapostel: „Bei der Wiedergeburt aus Wasser und Geist hat Gott göttliches Leben in uns hineingelegt. Wenn wir diesem Leben ermöglichen, in uns zu wachsen, werden wir immer reicher in Christus. Dieser geistliche Reichtum spiegelt sich dann in unseren Worten wider.“ Und dann zählte er einige geistliche Schätze auf – ganz konkret und zum Mitnehmen:

#### **1. Die Erkenntnis Christi**

Wer war dieser Jesus Christus? Dazu der Kirchenleiter: „Durch das Zeugnis des Heiligen Geistes wissen wir, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, dass er Hölle und Tod besiegt hat, dass er auferstanden ist und dass er wiederkommen wird, um die Seinen zu sich zu nehmen.“ Dieses Erkennen von Jesus Christus als dem Gottessohn erwecke im Inneren Lob und Vertrauen in Gott, selbst inmitten größter Bedrängnis. „Denken wir an Paulus und Silas: Gefangengesetzt, nachdem sie schwer geschlagen wurden, lobten sie Gott trotz ihrer Wunden und Ketten“ (siehe Apostelgeschichte 16,23–34).

#### **2. Die Gottesfurcht**

„Wir erkennen die Hilfe Gottes und danken ihm dafür“, fuhr der Stammapostel in seiner Predigt fort. Das Paradebeispiel dafür in den Heiligen Schrift sei das Zeugnis vom aussätzigen Samariter: „Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter“ (Lukas 17,15.16). Erfüllt mit heiliger Ehrfurcht gegenüber Gott, nähmen wir sein Wort ernst, konstatierte Stammapostel Schneider. Anstatt zu denken, dass es für den Nächsten bestimmt sei, fragen wir wie die Jünger: „Bin ich es, Herr?“ (aus Matthäus 26,22).

### **3. Das Unterpfand zur künftigen Glückseligkeit**

Es gehe um das Erbteil im Himmel, predigte der Kirchenleiter weiter. „Gott hat uns zu seinen Erben gemacht, und wir setzen alles daran, dieses Erbe zu erlangen. Diese Priorität spiegelt sich in unseren Gebeten wider.“ Gerade in Bedrängnis sollten die Gläubigen ihren Gott um Kraft bitten, ihm treu bleiben zu können. Und im Gespräch mit Brüdern und Schwestern sollten sie darauf achten, dass die Besorgnisse um das Gemeindeleben das Heilswirken Gottes nicht völlig überschatten, so sein ernstlicher Hinweis.

### **4. Die Verheißung der baldigen Wiederkunft Jesu**

„Die Aussicht, bald bei Jesus zu sein, gibt uns die Kraft, durchzuhalten. Dabei ermutigen wir uns gegenseitig.“ Stammapostel Schneider erinnerte an Hebräer 10,37, wo es heißt: „Nur noch eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und wird nicht lange ausbleiben“. Das Wiederkommen des Herrn in die Zukunftspläne stets mit einzubeziehen, sei Aufgabe der Gläubigen.

### **5. Die Liebe zum Nächsten**

Im Thema Nächstenliebe bewaise sich letztlich unsere Sprache. Der Stammapostel erinnerte die Gemeinde daran, dass Gott seine Liebe in uns ausgegossen habe (siehe Römer 5,5). „Diese Liebe lässt uns diejenigen, die uns Böses tun, nicht als Feinde, sondern als Gefangene des Bösen sehen. Anstatt das Böse mit Bösem zu erwidern, beten wir um ihre Erlösung, indem wir Gott bitten, sie vom Bösen zu befreien.“

Analog zu Petrus damals im Hof des Hohen Rates: „Kann man an unserer Ausdrucksweise erkennen, dass wir Christi Nachfolger sind?“ Geistlicher Reichtum werde sich in der Sprache widerspiegeln.

Autor: Peter Johanning

Datum: 27.03.2019

Quelle: <http://nac.today/de>

## Impuls 5/19

### Anpassung

Damit eine Gemeinschaft funktioniert, ist ein Mindestmaß an Anpassung notwendig. Je unterschiedlicher die Bedürfnisse und Eigenschaften der Menschen sind, die eine Gemeinschaft bilden, sei es in einer Familie, im Arbeitsleben oder in einer zufällig zustande gekommenen Gruppe, umso mehr Anpassung ist vom Einzelnen verlangt. Anpassung im Sinne von Rücksichtnahme auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche, aber auch durch das Suchen und Fördern von Gemeinsamkeiten, was manchmal den Verzicht auf eigene Wünsche und Vorstellungen einschließt.

Für die Gemeinschaft mit Christus gilt Ähnliches: Ohne Anpassung funktioniert sie nicht. Aber hier geht es nicht darum, dass sich Menschen einander anpassen, sondern dass man sich Christus anpasst. Gemeinschaft mit Christus zu haben bedeutet: Jeder orientiert sich an Christus, jeder nimmt ihn zum Maßstab, jeder will ihm gefallen, jeder will ihm nahe sein. Je mehr sich jeder Einzelne bemüht, sein Leben, sein Denken, sein Tun und Lassen Christus und seinem Evangelium anzupassen, umso einfacher wird es auch, sich mit dem Nächsten zu verstehen. Das ist die Stärke der Gemeinschaft der Christen.

*Impuls aus einem Gottesdienst des Stammapostels (aus: „Unsere Familie“ 09/2019)*

Mit freundlicher Genehmigung: Neuapostolische Kirche International

Alle Fotorechte eingeholt

### Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Gemeinde Steinenbronn („Waldschönbronn“)

Redaktion: (V.i.S.d.P.): Eberhard Martin, Herdlauchring 45, 71101 Schönaich,

Tel. (07031) 7782074, [martin.schoenaich@googlemail.com](mailto:martin.schoenaich@googlemail.com)

Auflage: 40 Stück, erscheint monatlich, Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers ©2011-2019 NAK Waldenbuch/Schönaich/Steinenbronn